

KUNSTVEREIN SÜDSAUERLAND

c/o Geschäftsführer Klaus Droste
Winterbergstr. 44 57462 Olpe

PIANO SOLO KONZERTE 2007 (Abonnement 2007)

Der große Konzertflügel Steinway D im Kreishaus Olpe und großzügige Spenden von Unternehmen und Privatpersonen aus dem Kreis Olpe ermöglichen dem Kunstverein, die Reihe Piano Solo mit international renommierten Pianisten fortzuführen. **ABO- und Einzelkarten-Vorverkauf** in der Volkshochschule, Kurfürst-Heinrich-Str. 34, 57462 Olpe, Tel. 02761-923 631; Fax 923 600; im Barverkauf oder gegen Einzahlung eines Verrechnungsschecks.

Internet: www.kunstverein-suedsauerland.de
E-Mail: info@kunstverein-suedsauerland.de

5 Konzerte PIANO SOLO 2007

ABO-Preise

60,- Erwachsene / 25,- Schüler / 48,- KV-Mitglieder

Einzelkarten

15,- Erwachsene / 5,- Schüler / 12,- KV-Mitglieder

MIHAELA URSULEASA (Wien)

Freitag, 16. März 2007, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Franz Schubert, Sonate B-Dur D 960
Maurice Ravel, Gaspard de la nuit
Alberto Ginastera, Klavier-Sonate Nr. 1 op. 22

Das erste Piano-Solo-Konzert 2007 gestaltet die 1978 geborene, temperamentvolle Mihaela Ursuleasa, die höchste Anschlagkultur mit lyrischer Begabung und emotionaler Tiefgründigkeit verbindet. Sie begann in jungen Jahren ihre Karriere als so genanntes Wunderkind in ihrer rumänischen Heimat. 1995 gewann sie mit nur 16 Jahren den ruhmbringenden Clara-Haskil-Wettbewerb. Seither spielt sie weltweit in Berlin und Köln wie in Amsterdam, New York und Wien. Als Solistin wurde sie u.a. von Claudio Abbado und Sir Neville Marriner verpflichtet; auch bei den Salzburger Festspielen und anderen Festivals ist sie zuhause.

TILL FELLNER (Wien)

Freitag, 11. Mai 2007, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Joh. Seb. Bach, 15 zweist. Inventionen BWV 772-786
Ludwig van Beethoven, Sonate G-Dur op.31/1
Elliott Carter, 90+
Robert Schumann, Kreisleriana op. 16

Der bedeutende österreichische Pianist Till Fellner bleibt bei wachsendem Ruhm dem Kunstverein Südsauerland treu. Er gewann 1993 den Concours Clara-Haskil und startete damit ebenfalls eine Weltkarriere, die ihn inzwischen mit allen großen Orchestern und Dirigenten zusammenführte, zuletzt u.a. mit Claudio Abbado, Kent Nagano, Christoph von Dohnányi und Sir Neville Marriner. - Festivals und Festspiele wie Edinburgh, Ruhr, Salzburg, Schubertiade und Wien laden ihn regelmäßig ein; Kammermusikpartner sind u.a. das Alban Berg Quartett und Heinrich Schiff. Alfred Brendel ehrt ihn mit den Worten: „*Till Fellner besitzt alles: Intelligenz, Sensibilität, Neugierde, umfassenden ästhetischen Appetit, hohe Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, beneidenswerte Beherrschung des Instrumentes, starke rhythmische Kontrolle.*“

AMIR KATZ (München)

Freitag, 7. September 2007, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Joh. Seb. Bach, Englische Suite Nr. 3 g-Moll BWV 808
Robert Schumann, 8 Noveletten op. 21
Programmänderungen vorbehalten !

Seit Amir Katz 2003 den Internationalen Schubert-Wettbewerb in Dortmund gewann, hat er in ganz Europa, in Japan, China und USA debütiert, so am Lincoln Center New York wie auch unter Zubin Mehta mit dem Israel Philharmonic Orchestra. Schon mit 16 Jahren gewann Amir Katz 1993 die Wettbewerbe in Barcelona und in Cleveland; seit 1997 folgt er den Einladungen der Münchner Philharmoniker. Seine Lehrmeister sind Dimitrij Bashkirow in Madrid und Elisso Wirssaladze in München, wo er auch lebt. Im Jahr 2006 feierte er mit dem Klavierwerk von Schubert große Erfolge, u.a. auch während einer Tournee in China. „*Amir Katz spielt auf höchstem Niveau*“ (Daniel Barenboim)

JEAN-EFFLAM BAVOUZET (Paris)

Freitag, 19. Oktober 2007, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 27 e-Moll op. 90
Ludwig van Beethoven, Sonate Nr. 28 A-Dur op. 101
Claude Debussy, Préludes, Band 1, 12 Stücke

1996 wurde der bretonische Pianist schon einmal begeistert im Kunstverein gefeiert, als er Beethoven und Debussy interpretierte: „*Virtuosität über die Maßen*“, „*donnernder Applaus*“, „*traumwandlerisch wirkende Sicherheit*“. Mit diesen Komponisten kommt der Absolvent des Pariser National-Konservatoriums und seit 1999 an der Detmolder Hochschule lehrende Professor nun erneut nach Olpe. Bavouzet feierte seinen ersten großen Erfolg mit dem Gewinn des Tomassoni-Wettbewerbs in Köln, dem erste Preise in den USA (u.a. van Cliburn-Wettbewerb) folgen sollten. Neben der Lehre verfolgt der dynamische und elegante Franzose seine solistische Tätigkeit bei Festspiel-Auftritten weltweit und mit Tonaufnahmen (u.a. Ravel, Debussy, Liszt, Schumann), die stets hohe Auszeichnungen in der Fachwelt erhalten.

MARTIN STADTFELD (Koblenz)

Freitag, 16. November 2007, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Ludwig van Beethoven, Klaviersonate As-Dur op.110
Joh. Seb. Bach, Goldbergvariationen BWV 988

Der 1980 in Koblenz geborene Martin Stadtfeld (Die ZEIT: „*Talent der Sonderklasse*“) gewann 1997 den Klavier-Wettbewerb Nikolai Rubinstein in Paris. 2002 errang er als erster bundesdeutscher Pianist beim Internationalen Bachwettbewerb in Leipzig den ersten Preis, der 14 Jahre lang nicht vergeben worden war ! 2003 wurde seine CD mit J. S. Bachs *Goldberg-Variationen* gewürdigt mit dem *Echo Klassik Preis*. Die FAZ nannte ihn „*dieses Ausnahmetalent mit seiner eigenwilligen Sicht*“. 2005 folgte die Auszeichnung „*Solistische Einspielung des Jahres*“ für seine zweite CD, „*Bach Pur*“. Der Kunstverein freut sich, den im Gespräch bescheidenen und im Spiel in die Musik versunkenen jungen Virtuosen vorzustellen, der, auf das Etikett „*Wunderkind*“ angesprochen, erwiderte: „*Mozart war ein Wunderkind, ich ganz bestimmt nicht.*“



MIHAELA URSULEASA



TILL FELLNER



AMIR KATZ



JEAN-EFFLAM BAVOUZET



MARTIN STADTFELD

KUNSTAUSSTELLUNGEN 2007 JOHANNES HEISIG WERKAUSWAHL

25. März – 18. April 2007, OLPE, Kreishaus
Eröffnung: Sonntag, 25. März, 17 Uhr
Nota bene: Mitgliederversammlung 15.30 Uhr
geöffnet: sonntags - freitags: 15.30-18.30 Uhr
geschlossen: Mo, 26. März: Kreistagssitzung

1953 in Leipzig geboren, dort von 1973-77 Studium der Malerei und Grafik an der Hochschule für Grafik und Buchkunst, Leipzig; Diplom; Mitarbeit in der Werkstatt des Vaters Bernhard Heisig. 1978-80 Meisterschüler bei Gerhard Kettner an der Hochschule für Bildende Künste, Dresden. 1980-91 Lehrtätigkeit an dieser HfBK, seit 1988 Professor; seit 1991 freischaffender Künstler in Dresden und Berlin; 2004 Professur für Malerei an der Uni Dortmund.



„Von Anfang an wollte ich etwas machen, das ein ganz persönliches Erleben im Spiegel der sogenannten gesellschaftlichen Konflikte thematisiert, also untersuchen, wie sich die Dramen von Kriegen und Flüchtlingsströmen, von Umstürzen und Hungersnöten, deren Schnappschüsse uns täglich in's Haus geliefert werden, zu mir und den mich umgebenden Alltäglichkeiten verhalten. Wo stecke ich das hin, was bewirkt es in mir, was trage ich zum Zustand dieser Zeit bei und wo und wie kann ich überhaupt etwas tun oder mich auch nur darin wiederfinden? Im *Ulenspiegel* des Charles de Coster fand ich ein grandioses Beispiel für diese Dialektik.“
Johannes Heisig in: Johannes Heisig, Galerie tammn & busch, Berlin 1996, S. 105

HILDEGARD CORDES, Malerin & HEINZ MICHELS, Bildhauer WERKAUSWAHL

22. Juli – 15. August 2007, OLPE, Kreishaus
Eröffnung: Sonntag, 22. Juli, 11 Uhr
geöffnet: sonntags - freitags: 15.30-18.30 Uhr

Hildegard Cordes aus Olpe hat seit den späten 70er Jahren ein reiches künstlerisches Lebenswerk geschaffen. Bezeichnend für ihre künstlerische Arbeit ist ihre Experimentierfreude im Umgang mit unterschiedlichen Techniken und Stilen. Die Schaffensfreude der Künstlerin ist von Beginn an von einer lebhaften Ausstellungstätigkeit begleitet. 1984 erste Einzelausstellung. Seit 1989 Mitglied im Künstlerbund Südsauerland.

Nach ersten Arbeiten mit Kohle und Bleistift widmet sich Hildegard Cordes intensiver der Öl- und Aquarellmalerei, später arbeitet sie vorrangig in Tempera und experimentiert mit Mischtechniken. Ihre wichtigsten Motive, die sie meist gegenständlich umsetzt, findet sie im eigenen Garten und in der heimischen Natur. Abstrakte Kompositionen gewinnen seit Beginn der 90er Jahre zusehends an Dominanz. Heute behandelt Hildegard Cordes gegenständliche und abstrakte Werke gleichermaßen.

Ulrike Monreal, Kunst & Künstler im Kreis Olpe II, 2001, S. 47

Heinz Michels, in Attendorf geboren, lebt heute in Wilnsdorf. Seit 1967 künstlerische Bildhauerei, vornehmlich mit Speckstein. Seit 1992 Mitglied im Künstlerbund Südsauerland. Sein Werk widmet sich schwerpunktmäßig drei thematischen Themen, der Darstellung von Tieren, figürlichen Szenen sowie abstrakten Kompositionen. Zu Beginn der künstlerischen Ausbildung Gestaltung mit Ton; es folgten Tierplastiken aus Mahagoni-, Teak- und Palisanderholz, die einen Eindruck von dynamischer Bewegung hinterlassen.

In den Speckstein-Arbeiten entwickelt Michels seine persönliche Handschrift in geschmeidigen Linienführungen, die den Tierfiguren und Menschengruppen eine sanfte Spannung geben. In den letzten Jahren arbeitet Heinz Michels verstärkt mit den Werkstoffen Alabaster, Sandstein und Bronze. Sowohl von den figürlich-gegenständlichen als auch von den abstrakten Arbeiten geht eine starke suggestive Kraft aus.

nach: Ulrike Monreal, a.a.O. passim S. 115-124

MICHAEL TRIEGEL

WERKAUSWAHL

16. September – 10. Oktober 2007, OLPE, Kreishaus

Eröffnung: Sonntag, 16. September, 11 Uhr

geöffnet: sonntags - freitags 15.30-18.30 Uhr

geschlossen: Mo, 17. September, Kreisausschuß

1968 in Erfurt geboren, studierte Michael Triegel von 1990-95 Malerei und Graphik an der Hochschule in Leipzig, vornehmlich bei Arno Rink und Ulrich Hachulla. Er lebt als freischaffender Künstler in Leipzig.

„Michael Triegel ist in seiner bildnerischen Arbeit allegorisch, ja mythologisch geprägt. Er überrascht nicht nur mit einer betont altmeisterlich geschulten, beeindruckend eloquenten Formensprache, sondern auch mit einem enorm breiten humanistischen Bildungswissen. Christlich-ikonographische Zusammenhänge sind ihm ebenso vertraut wie die Welt der antik-mythologischen Geschichten. [...] Dem Maler geht es ... um archetypische Metaphern und deren lebendige Bedeutung, um eine schonungslose Befragung der Welt und des Selbst. [...] Triegels methodisches Verfahren beruht auf einer meisterhaften und nie ohne Rest entschlüsselbaren, virtuosen *ars combinatoria*. Bild- und Gedankenfragmente werden aus ihrem jeweiligen Kontext genommen und auf neue, bislang unbekannte Weise zusammengefügt mit dem Ziel, komplexe Inhalte und Aussagen zu formulieren oder aber in Zweifel zu ziehen, die die Suche nach einem Geistigen mit archetypischer Verdichtung und einer geradezu existentiellen Zivilisationskritik verbindet.“

Gerd Lindner, Katalog Bad Frankenhausen 2006, S. 27 ff.

„Vielleicht liegt ja die Provokation meines Gesamtwerkes darin, aus der Selbstreflexivität eines Kunstbetriebes und –marktes auszubrechen durch eine angestrebte handwerkliche Meisterschaft und den Glauben an die ungebrochene Wirkmacht der Mythen, Archetypen, der Inhalte und Ikonografien der Kunst und des Geisteslebens langer abendländischer Geschichte, diese untersuchend, befragend, paraphrasierend oder affirmierend.“

Michael Triegel, a.a.O. S.57

Impressum:

Kunstverein Südsauerland e.V.

Winterbergstr. 44

57462 Olpe

KUNSTVEREIN SÜDSAUERLAND

Jahresprogramm 2007



Michael Triegel

Selbst mit Elisabeth (2002)